

| | | |
|--|--|--|
| Vorlage | Vorlage-Nr: | V 2019/071 |
| TOP: | Status: | öffentlich |
| | Datum: | 19.03.2019 |
| Geräteraumerweiterung Mergelsbergsporthalle | | |
| Federf. Fachbereich: | Jugend, Familie, Schule und Sport | |
| Beteiligte Fachbereiche: | Hochbau | |
| Verfasser/in: | Hoffboll, Katja | |
| Beratungsfolge | Sitzungsdatum | Gremium |
| | 13.11.2019 | Ausschuss für Kultur, Schule und Sport |
| | 20.11.2019 | Umwelt- und Planungsausschuss |

Erläuterung:

I. Ausgangssituation

Die Mergelsbergsporthalle wurde im Jahr 2004 fertiggestellt. Zwischenzeitlich haben sich verschiedene Sportarten und Sportveranstaltungen am Standort Mergelsbergsporthalle etabliert. Neben einem sehr erfolgreichen Meisterschaftsbetrieb, der bis in die Bundesliga reicht, finden in der Mergelsbergsporthalle regelmäßig regionale, überregionale und internationale Meisterschaften/Turniere der verschiedensten Sportarten statt.

Die Zunahme der sportlichen Erfolge und die Nutzung als Sportstandort haben dazu geführt, dass die Lagerkapazitäten in der Mergelsbergsporthalle mittlerweile über Gebühr beansprucht sind. Auf den der Vorlage beigefügten Fotos ist ersichtlich, dass nicht nur die Kapazitäten der Geräteräume erschöpft sind, sondern vielmehr mittlerweile auch die Besprechungs – und Technikräume als Lagerräume in Anspruch genommen werden. Zwischenzeitig dient eine Lehrerumkleidekabine als Lagerfläche für den Gerflor-Schutzboden, der für Volleyballspiele genutzt wird. Diese fehlenden Lagerkapazitäten bedingen funktionale Probleme und sind brandschutztechnisch nicht unbedenklich.

Eine Begehung in der Mergelsbergsporthalle hat ergeben, dass die Lagerprobleme durch einfaches „Aufräumen“ nicht behoben werden können. Vielmehr fehlen

Lagerkapazitäten in einer Größenordnung von derzeit ca. 50 m². Zudem wurde bereits von verschiedenen Vereinen der Wunsch an uns herangetragen, für sportliche Veranstaltungen und den Meisterschaftsbetrieb mobile Zuschauertribünen anzuschaffen, die – wenn die Besucherzahlen die Sitzkapazität der Haupttribüne übersteigen - leicht aufgebaut werden können und ein komfortables Sitzen und Zuschauen ermöglichen. Die Anschaffung von mobilen Tribünen konnte städtischerseits mit den anfragenden Vereinen bisher nicht thematisiert werden, da hierfür zusätzliche Lagerflächen in einer Größenordnung von ca. 45 m² benötigt würden.

In der Steuerungsgruppe Sportentwicklung am 30.10.2019 wurde die Thematik fehlender Lagerflächen bereits vordiskutiert. Eine Geräteraumerweiterung der Mergelsbergsporthalle wird unter den gegebenen Umständen und mit Blick auf künftige Entwicklungen und Bedarfe durchaus für diskussionswürdig gehalten. Auch der Vorsitzende des Stadtsportverbandes sieht Bedarf für eine Erweiterung, die von allen Vereinen genutzt werden kann.

II. Vorschlag für eine Geräteraumerweiterung

Als Lösung für die Lagerproblematik käme eine Geräteraumerweiterung in einer Größenordnung von ca. 100 m² in Frage. Ein möglicher Standort für die Erweiterung ist im Lageplan dargestellt. Bei der Erweiterung sind folgende bautechnische Belange zu berücksichtigen:

- Eine Beheizung der Lagerräume muss zwingend gegeben sein, da ansonsten durch Feuchtigkeitsbildung (Kondensat) die zu lagernden Gerätschaften in Mitleidenschaft gezogen werden könnten, d.h. die Räumlichkeiten müssen thermisch getrennt (wärmegeklämt) werden.
- Der Eintrag von Schmutz muss verhindert werden, d.h. eine direkte Anbindung an die Halle muss gegeben sein. Separat aufgestellte Gebäude (Garagen o. Container) sind daher nicht sinnvoll.
- Die geplante Erweiterung muss sich innerhalb des bauordnungsrechtlichen Baufensters des Grundstücks bewegen. Die Baugrenze sieht eine max. Anbautiefe von nicht mehr als 6,00 m vor.
- Die angestrebte Gebäudehöhe muss sich dem Bestand unterordnen und an das vorhandene Entwässerungssystem angebunden werden.
- Es wird eine ebenerdige Erschließung vorausgesetzt, um schwerere Gerätschaften über Rollen transportieren zu können.
- Die angrenzende Nachbarschaft/ Wohnbebauung sollte von Lärmentwicklung bei abendlichen Aufräum- und Vorbereitungsarbeiten verschont bleiben.

Aufgrund dieser Vorgaben wurde eine erste Skizze für eine Geräteraumerweiterung in einer Größenordnung von ca. 100 m² mit unmittelbarem Zugang zu den Geräteräumen der Mergelsbergsporthalle entwickelt. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 130.000 Euro brutto.

Verwaltungsseitig wird zur Lösung der Lagerproblematik in der Mergelsbergsporthalle eine Geräteraumerweiterung wie oben beschrieben vorgeschlagen. Alternativplanungen in Form von frei aufgestellten Containern oder

Garagen führen unter Berücksichtigung der zusätzlich erforderlichen Wärmedämmung, Verkleidung und Gründung sowie der Anbindung an das vorhandene Gebäude zu ähnlichen Gesamtbaukosten und erscheinen bei weitem nicht so nachhaltig und optisch verträglich.

Es wird daher vorgeschlagen, die vorliegende erste Grobplanung für die Geräteraumerweiterung weiterzuverfolgen und in der nächsten Sitzung des AKS/UPA die konkreten Planungen und Skizzen vorzustellen.

Im Haushalt 2020 wurden finanzielle Mittel bisher nicht eingeplant. Bei einer Beschlussfassung zugunsten der Geräteraumerweiterung müssten entsprechende Mittel bereitgestellt werden.

Entscheidungsalternative/n:

Die Planungen zur Erweiterung des Geräteraums werden nicht weiterverfolgt.

Finanzielle Auswirkungen:

S . O .

Beschlussvorschlag:

Für den AKS:

Die Geräteraumerweiterung der Mergelsbergsporthalle soll wie oben beschrieben weiterverfolgt werden. In der kommenden Sitzungsfolge von AKS/UPA sollen die konkrete Planungsentwürfe vorgestellt werden.

Für den UPA:

Die Geräteraumerweiterung der Mergelsbergsporthalle soll wie oben beschrieben weiterverfolgt werden. In der kommenden Sitzungsfolge von AKS/UPA sollen konkrete Planungsentwürfe vorgestellt werden.